

Lass dir danken

Heike Eberhard

Stefan Baireuther

1. Lass dir dan-ken für al-les, was auf der Er-de lebt, lass dir
 2. Lass dir dan-ken für al-les, was aus dem Bo-den sprießt, lass dir
 3. Lass dir dan-ken für al-les, was schüt-zend uns um-gibt, für die

dan-ken für je-des Tier-lein, das sich regt. Lass dir
 dan-ken für Was-ser, das bei uns reich-lich fließt. Lass dir
 Luft, die wir at-men, den Vo-gel der drin fliegt. Lass dir

dan-ken für Wär-me, die Son-ne, die uns lacht, für das
 dan-ken für Käl-te, für Win-ter, Eis und Schnee, lass dir
 dan-ken für Ster-ne, die hoch am Him-mel stehn, Wol-ken

Un-kraut im Gar-ten, auch wenn es Mü-he macht. Lass dir
 dan-ken, wenn ich die Son-ne trotz-dem seh'. Lass dir
 in wei-ter Fer-ne, die schnell vor-ü-ber ziehn. Lass dir

dan-ken für je-des De-tail, das mir ge-fällt, für den
 dan-ken für je-des De-tail, das mir ge-fällt, wenn die
 dan-ken für je-des De-tail, das mir ge-fällt, für die

Stein am We-ges-rand, die Mu-schel dort im Sand, lass dir
 Son-ne rot ver-sinkt, Mu-sik be-son-ders klingt, lass dir
 Bie-nen in der Luft, den A-pfel-ku-chen-duft, lass dir

dan-ken für al-les in der Welt. To-da, gra-ci-as, ak pé, tak, mer-
 dan-ken für al-les in der Welt. Ef-cha-ris-to, n-ko si, diolch, a-
 dan-ken für al-les in der Welt.

ci, spa-si-bo thank you.
 san-te, o-bri-ga-do.